

Antrag

der Abg. Klubobmann Naderer und Steiner-Wieser betreffend den Schutz der Anwohner vor besonders lauten Güterwaggons auf den Gleisverkehrswegen

Während es in Österreich und Salzburg für Kraftfahrzeuge auf Straßen strenge Vorschriften für die Einhaltung von Lärm- und Abgasgrenzen gibt, dürfen Eisenbahnwagen ohne jegliche Begrenzung Tag und Nacht auf den Schienen gezogen werden.

Besonders laut sind dabei Güterzüge mit sehr alten Waggons und oft unrunder Rädern, die durch bremsbedingte Flachstellen hervorgerufen werden. Sehr oft zu hören ist dies bei Güterzügen, die aus dem ehemaligen Ostblock stammen und offenbar noch zur Zeit des Kommunismus gebaut wurden.

Neue Techniken erlauben den Einbau von Bremssohlen aus Verbundstoff, durch den die Laufflächen der Räder, nicht wie bei alten Bremsklötzen aus Grauguss, aufgeraut werden.

Um die Eisenbahngesellschaften dazu zu bewegen, entweder neue Waggons in Betrieb zu nehmen bzw. alte auf die neue Bremstechnik umzurüsten und insbesondere um die Anwohner von Eisenbahnstrecken vor quälendem Lärm zu schützen, sollen Güterzüge mit lauten Wagen nur noch zu bestimmten Zeiten und nur noch dann erlaubt werden, wenn sie so langsam fahren, dass sie nicht lauter sind als moderne leisere Wagen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Präambel an das Verkehrsministerium heranzutreten und Geschwindigkeitsbeschränkungen für den Betrieb von lauten Güterzügen einzufordern und über den Erfolg dieser Bemühungen bis Jahresende dem Landtag zu berichten.
2. Dieser Antrag wird dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichtserstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 31. Mai 2017

Naderer eh.

Steiner-Wieser eh.